



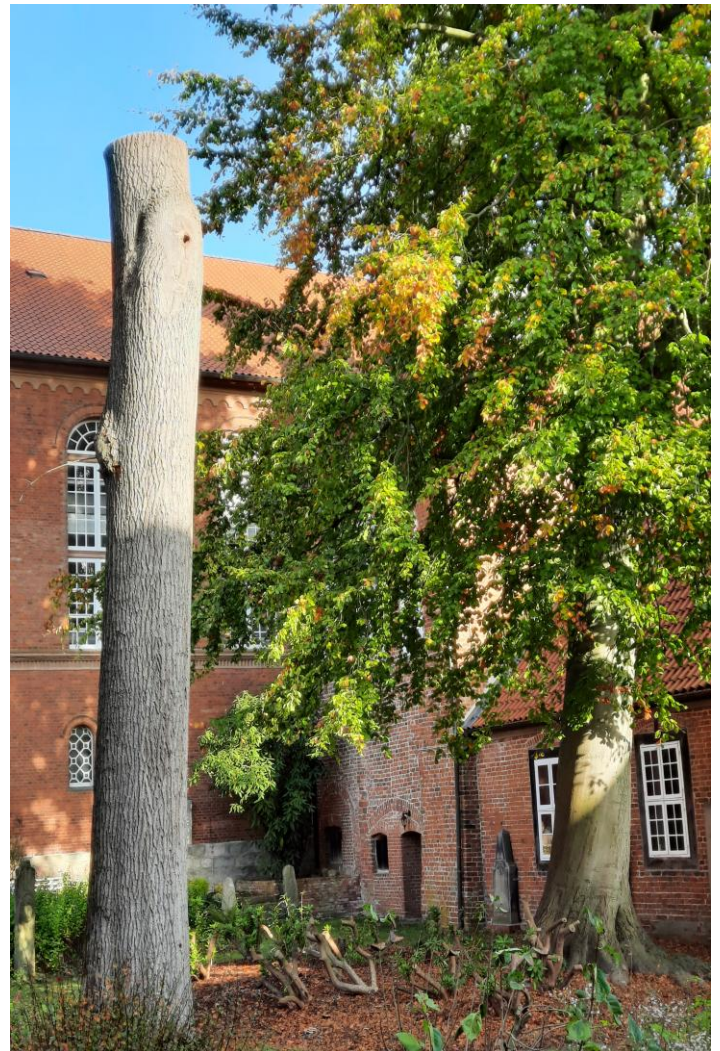
Bruder Baum

Diesen Olivenbaum fotografierte ich im September 2018 im Garten Gethsemane in Jerusalem. Botaniker haben herausgefunden, dass der Baum vor etwa 800 Jahren gepflanzt wurde. Zu dieser Zeit lebte Franz von Assisi (1181-3.10.1226), der Begründer des Franziskaner Ordens.

Um 1224 entstand auf seinem Krankenbett in San Damiano bei Assisi das Gebet „Laudes Creaturarum, etiam Canticum Fratris Solis“, das heute noch als „Sonnenengesang“ bekannt ist.

Franz von Assisi verweist die Menschheit auf die Verantwortung für den geschwisterlichen Umgang mit Natur und Schöpfung. Er sieht den Menschen nicht als Herrscher über die Ressourcen.

Papst Franziskus schrieb in seiner Enzyklika *Laudato Si'* in diesem Sinne von dem gemeinsamen Haus, um das wir uns zu kümmern haben.



Bruder Baum

Diesen Baumstumpf fand ich im November dieses Jahres auf dem kleinen innenliegenden Friedhof im Kloster Walsrode. Im Jahr 986 wurde es zum ersten Mal schriftlich erwähnt. Es beherbergt heute ein evangelisches Damenstift. Vom 30. Oktober bis 20. November 2022 zeigte ich in der mit dem Kloster verbundenen Stadtkirche meinen Bilderzyklus „Noch bist Du da“, den ich Rose Ausländer widmete.

Der Stamm gehört zu einer Esche, die bis zu 40 Meter hoch werden können. Er musste gefällt werden. Franz von Assisi verbot seinen Klosterbrüdern, einen Baum ganz unten abzuhaufen, um ihm die Chance zu geben, wieder zu sprossen.

Ich hoffe, dass es uns Menschen im Jahr 2023 gelingen möge, das Bemühen um den Erhalt der Schöpfung beherzt sprießen zu lassen. Dazu gehören Willen, Vertrauen und Kraft, endlich Frieden zu finden im Zugehen auf das Weihnachtsfest. Auch danach.